



Hoch konzentriert: Da der Wind die Plastikeier wegweht, liegen echte Eier auf den Löffeln.

FOTO: LENA REINER

So bunt kann Integration sein

Helferkreis St. Columban bietet Osterfest für Flüchtlingsfamilien an

Von Lena Reiner

FRIEDRICHSHAFEN - Zum dritten Mal hat der Helferkreis Asyl St. Columban ein Osterfest für Flüchtlingsfamilien veranstaltet. Zum dritten Mal sind die Familien zahlreich erschienen. Mehr als 100 Kinder und Erwachsene feierten gut gelaunt am Samstagnachmittag ein Osterfest der etwas anderen Art.

„Ihr dürft erst los, wenn alle Kinder da sind“, hält Sarah Kefler eine Gruppe Jungs auf, die sich am liebsten sofort hinaus in die Wiese stürzen würde, um die glitzernden bunten Schokoeier aufzusammeln. 400 Stück dieser kleinen Leckereien haben die Helfer frühmorgens hier verteilt. Wie kurz vor einem Wettlauf ist die Stimmung, jeder versucht möglichst weit vorn an der unsichtbaren Grenze zu stehen, die niemand übertreten darf, so lange nicht alle Kinder versammelt sind.

Nach dem „Jetzt dürft ihr“ ist die Wiese sofort voller fröhlicher bunt gekleideter Kinder, die in den Büschen und Bäumen nach den Eiern Ausschau halten.

Gezählt wird selbstverständlich auf Deutsch: „Ich habe schon fünf Stück! Und du?“ Wer hier aus welchem Land kommt, ist absolute Nebensache.

Auf den eher klassischen Teil der Eiersuche folgt ein Eierlauf – hoch konzentriert und unter viel Applaus versuchen sich die Kinder an dem nicht ganz einfachen Balanceakt.

Verlierer soll es keine geben, darum gibt es auch einen schokoladigen Trostpreis für die, die später über die Ziellinie kommen oder ihr Ei unterwegs verlieren.

Drinne ist fleißig gebastelt worden, die Kleinsten malten bunte Eier an. Dann hatten Annemarie Fricker und Pfarrer Bernd Herbinger die Symbole der Osterzeit erklärt: die Palmen, das Ei und auch das Lamm.

Fricker betont, dass Jesus nie Gewalt angewendet habe und daher komme auch die Friedlichkeit der Osterzeit.

Herbinger schildert, dass

bereits vor 1500 Jahren in Syrien Eier rot angemalt worden seien, die Farbe stünde für das Blut Christi. Seine Zuhörer lauschen gespannt. Doch am meisten Begeisterung löst er aus, als er selbst ein arabisches Wort ausspricht: Mit der arabischen Grußformel „Salam“ begrüßt er die Anwesenden mit einer Vokabel, die über-

„Es lernt sich am besten mit einer guten Beziehung zu Land und Leuten.“

Gerda Marseglia

setzt auch „Frieden“ bedeutet. Sprache ist überhaupt ein großes Thema. Gerda Marseglia, die Deutschkurse für Geflüchtete anbietet und lange als Schullektorin tätig war, erklärt zum Thema Fremdsprachen: „Es lernt sich am besten mit einer guten Beziehung zu Land und Leuten.“ Beinahe nebenbei wird so auch an diesem Osterfest Deutsch geübt. An jedem der Kaffeetische sitzt mindestens ein Deutscher oder eine Deutsche und damit laufen die Gespräche automatisch auf der für die meisten Anwesenden fremden Sprache ab.

Bei den regelmäßigen freitäglichen Kaffeekränzchen des Asylkreises St. Columban sind auch Einheimische jederzeit willkommen. Die Treffen finden noch ein letztes Mal im Bonhoefferhaus statt, ab kommender Woche wieder wie gewohnt im Rückgebäude der Paulinenstraße 35 beim Club International – jeweils von 15 bis 18 Uhr.